

Förderturmhaus 2 Essen



Zwischenbilanz

Zwischenbilanz Förderturmhaus 2
Zeitraum
Eröffnung – Dezember 2015



Inhalt

1. Einleitung	3
2. Entwicklung und Arbeit des Förderturmhauses 2	4
2.1 Auswahl der Kinder und Aufbau der Gruppen	4
2.2 Personelle Besetzung im Förderturmhaus.....	7
2.3 Betreuung der Kinder vom Gruppenangebot bis zur Intensivförderung.....	7
2.3.1 Gesunde Ernährung.....	8
2.3.2 Schulische Förderung.....	8
2.3.3 Selbstbehauptung durch Bewegung.....	9
2.3.4 musische und mediale Förderung	9
2.3.5 weitere Gruppenangebote	9
2.3.6 Ziele der Gruppenangebote.....	10
2.4 Eltern- und Familien Arbeit.....	10
2.5 Projekt der systemischen Familienschule des Sozialdienst katholischer Frauen (SKF).....	11
2.6 Sonstige Aktivitäten	11
3. Perspektive - Alles unter einem Dach.....	12
3.1. Was will der Förderturm erreichen	12
3.2. Finanzierung	13
3.2.1. Aktivitäten Vorstand	13
3.2.2. Aktivitäten Kuratorium	13
4. Zusammenfassung	14

1. Einleitung

Durch die Erfolge in unseren Schulprojekten und im Förderturmhaus I „Zeche Carl“ kam die Idee auf, ein Förderturmhaus in einem weiteren Brennpunkt in Essen für ca. 100 Kinder zu errichten. Gemeinsam mit der Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung, der Anneliese Brost Stiftung und dem Jugendamt Essen wurde das Förderturmhaus 2 realisiert. Nachdem die Anneliese Brost Stiftung das ehemalige „Haus der Jugend“ im Herzen der Essener Innenstadt kaufte und umfangreich sanierte, konnte das Förderturmhaus 2 im Juni 2013 eröffnet werden.

Das Haus hat eine Nutzfläche von ca. 1.200m², so dass dort zusätzlich zu der Kinderbetreuung Räume für Aktivitäten wie z.B. ein Bewegungsraum für Sport und Spiel, Proberäume für Musikunterricht, Freibereiche zum Malen, ein Computerraum für mediales Arbeiten und vieles mehr eingerichtet und angeboten werden konnte.

Wir haben in unseren Förderturmhäusern bei der Betreuung neue Wege der Integration verschiedener gesellschaftlicher Ebenen eingeschlagen. In enger Zusammenarbeit mit dem Jugendamt ist auch wieder ein Stadtteilkordinator im Haus vertreten.

Die grundsätzliche Organisation und pädagogische Verantwortung ist von festangestelltem kompetentem Fachpersonal sichergestellt. Diese Mitarbeiter sind auch das Bindeglied zum Jugendamt. Sie koordinieren die schulische Förderung, die verschiedenen Angebote und das gemeinsame Mittagessen.

Mit der Eröffnung des Förderturmhauses 2 konnten wir unsere erfolgreiche Arbeit in der Kinder und Jugendförderung fortführen und erweitern.

Ohne die großzügige Unterstützung der Anneliese Brost Stiftung und der Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung wäre dies nicht möglich gewesen.

Der folgende Zwischenbericht zeigt die bisher geleistete erfolgreiche Arbeit im Förderturmhaus 2 und soll einen Ausblick auf die mögliche Weiterentwicklung der Einrichtung geben.

Wir hoffen auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit mit der Anneliese Brost Stiftung und der Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung.

2. Entwicklung und Arbeit des Förderturmhauses 2

2.1 Auswahl der Kinder und Aufbau der Gruppen

Die Auswahl der vom Förderturm e.V. betreuten Kinder erfolgt in Kooperation mit den im Nahbereich liegenden Grundschulen (Münsterschule, Grundschule Nordviertel / Beisingsschule / Tiegelschule, Höfelschule, Albert Liebmann Schule, Schule am Steeler Tor, Förderschule Bernetalschule für Grundschüler) sowie den weiterführenden Schulen (Gesamtschule Nord, Bernetalschule, Hauptschule an der Bischoffstraße, Frida-Levy Schule, Heinikeschule, Theodor Goldschmidt Realschule, BMV) und den Sozialen Diensten des Jugendamtes der Stadt Essen. Bei der Auswahl wird beachtet, dass möglichst eine homogene Gruppe, bestehend aus Mädchen und Jungen und verschiedenen Kulturen, gefunden wird.

Alle Kinder haben besonderen Förderbedarf. Das Förderturmhaus 2 dient der gesamten Familie, die erzieherische Unterstützungen als Entlastung benötigt.

Auswahlkriterien (Anlage 1: Aufnahmekriterien):

- Motorische, sensorische, psychomotorische Auffälligkeiten
- Geringe Konzentrationsgabe / Ausdauer
- Fehlendes Spielverhalten
- Schwierigkeiten bei Konflikt- und Problemstellungen
- Mangelndes Selbstvertrauen
- Problemlagen in den Familien
- Schwach ausgebildete Sozialkompetenzen

Besonderheiten:

- Durch die verlängerte Bauphase verzögerte sich die Eröffnung und damit die Aufnahme von Kindern um ca. 3 Monate.
- Die Auswahl der Kinder ist durch das Klientel der Familien und dem Umfeld arbeitsintensiver.
- Die Zusammenarbeit mit den Schulen musste neu aufgebaut werden. Dabei gestaltete sich vor allem die Zusammenarbeit mit der Nordviertelschule aufgrund der Zusammenlegung (3 Grundschulen) und deren Führungslosigkeit als besonders schwierig.
- Da es sich ausschließlich um auffällige Kinder vom ADS / Jugendamt handelt, variiert die Gruppenstärke zwischen 13 und 16 Kindern.
- Zusätzlich werden Kinder über die Familienschule des Sozialen Dienstes katholischer Frauen (SkF) und über das Jugendamt (z.B. Geschwisterkindergruppe) im Förderturmhaus 2 aufgenommen.

Anzahl der Kinder pro Gruppe pro Monat								
Jahr	Monat	Grundschule				Teens		Gesamt
		Katzen Haie	Hammer Haie	Wal Haie	Seelöwen	Tiger Haie	Leoparden Haie	
2013	Jun	6	12					18
	Jul	5	10					15
	Aug	5	10					15
	Sep	7	10					17
	Okt	9	12					21
	Nov	10	12					22
	Dez	12	12					24
2014	Jan	10	12			6		28
	Feb	13	12			6		31
	Mrz	13	12			6		31
	Apr	13	12	5		8		38
	Mai	13	12	8		8		41
	Jun	13	12	9		8		42
	Jul	13	12	11		13		49
	Aug	14	8	11		13		46
	Sep	13	9	11		13		46
	Okt	14	8	13		13	9	57
	Nov	11	9	9		13	10	52
	Dez	11	11	10		14	10	56
2015	Jan	11	11	12		16	10	60
	Feb	13	13	12	5	16	10	69
	Mrz	13	12	13	6	16	12	72
	Apr	11	11	10	6	16	14	68
	Mai	13	11	10	6	16	15	71
	Jun	14	9	12	6	16	14	71
	Jul	14	9	12	6	16	14	71
	Aug	13	10	13	12	16	15	79
	Sep	13	11	13	13	16	15	81
	Okt	13	11	13	12	14	14	77
	Nov	14	13	15	13	14	14	83
	Dez	14	13	13	13	15	14	82

Abb. 1 Übersicht Gruppen

Gruppenaufbau:

- Für die ersten beiden Gruppen zum Start im Juni 2013 wurden Grundschul Kinder aller Altersklassen aufgenommen.
- Im Januar 2014 eröffnete die erste Teens Gruppe, in der in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt „auffällige Teens“ aus dem Stadtteil integriert wurden.
- Im April 2014 wurde die dritte Grundschulgruppe mit hauptsächlich Erst- und Zweitklässlern eröffnet.

- Nach den Schulferien im Sommer 2014 startete die zweite Teens Gruppe mit Förderturmhaus Kindern, die in die 5. Klassen kamen und vorpubertären Viertklässlern. Die beiden Teensgruppen wurden noch einmal neu zusammengesetzt, sodass 2 homogene Teensgruppen entstanden. Die Grundschulgruppen wurden mit Erstklässlern ergänzt.
- Im Februar 2015 wurde die sechste und damit die letzte geplante Gruppe eröffnet.
- Seit den Sommerferien 2015 sind unsere Gruppen altersmäßig so aufgebaut, dass das Förderturmhaus von unten nachwachsen kann. Die Priorität bei der Aufnahme liegt nun auf Erstklässler, in Ausnahmefällen werden Kinder anderer Altersklassen aufgenommen.
- Kinder, die nicht regelmäßig im Förderturmhaus erscheinen, die den Gruppenablauf maßgeblich stören und deren Eltern auch nach vielen Gesprächen nicht zur Mitarbeit motiviert werden können, werden vom Förderturm in Absprache mit dem Jugendamt oder SkF von der Betreuung ausgeschlossen.



2.2 Personelle Besetzung im Förderturmhaus

Jede Förderturmgruppe wird durch einen qualifizierten, festangestellten Gruppenleiter und einen weiteren Betreuer (Erzieher oder FSJ-ler) geführt. Dadurch bekommt jedes Förderturmhauskind große Beachtung und kann individuell nach jeweiligen Stärken und Schwächen gefördert werden. Zusätzlich werden die Gruppenleiter in den Gruppenangeboten durch Fachkräfte des Jugendamts und ehrenamtliche Mitarbeiter unterstützt. Seit 2013 konnten zwei Erzieher ihr Anerkennungsjahr bei uns absolvieren und damit ihre Ausbildung abschließen. Beide Mitarbeiter konnten übernommen werden (Anlage 2: Manuel Münz – Mein Anerkennungsjahr).

- **Personal Förderturm**
 - 1 Vollzeit „Leitung“
 - 6 hauptamtlich Beschäftigte
 - 4 Beschäftigte (Freiwilliges Soziales Jahr)
- 3 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen
 - 1 Student (Einsatz Stundenweise)
 - 2 Mitarbeiter der Gruga / Schule Natur (Stundenweise)
- **Jugendamt**
 - 1 Fachkraft (Sozialarbeiterin/Sozialarbeiter) in Kombination mit Stadtteilarbeit
 - 1 Erzieherin für die Kindergruppenarbeit im Förderturmhaus 2 stundenweise
 - 5 externe Anbieter für spezifische Förderangebote für Kinder und Eltern (Einsatz stundenweise).
- **SKF**
 - 4 Mitarbeiter in Teilzeit

Zwischen dem Jugendamt (JA), dem SKF und dem Förderturmhaus II (FTH) besteht eine enge Kooperation und gute Zusammenarbeit.

- Sprechstunden vom Jugendamt im Förderturmhaus II
- gemeinsamen wöchentlichen Sitzungen der Teams (FTH, JA, SKF)
- regelmäßigen Teamsitzungen zur Stadtteilarbeit Nordviertel
- regelmäßigen Teamsitzungen zum Projekt SOZIALE STADT (FTH, JA, ISSAB etc.)
- Teamsitzungen mit Einbezug der Leitungsebene
- Übergreifende Teamsitzungen der Teams von JA, FTH I und FTH II

2.3 Betreuung der Kinder vom Gruppenangebot bis zur Intensivförderung

Bei der Aufnahme der Kinder wird eine Vereinbarung mit den Eltern und Kindern geschlossen (Anlage 3: Aufnahme Vereinbarungen). Hier werden bereits erste Strukturen durch Hausregeln, Pflichten und Rechte vermittelt. Die Eltern werden so von Beginn an in die Arbeit des Förderturms mit einbezogen. Ein regelmäßiger und strukturierter Tagesablauf ist uns sehr wichtig. Die Kinder erhalten täglich gesundes und vor allem regelmäßiges warmes Mittagessen und bekommen altersgerechte Hausaufgabenbetreuung. In enger Zusammenarbeit mit den Schulen und den Klassenlehrern wird zusätzlich Förderunterricht erteilt. Darüber hinaus bietet das Jugendamt für die Kindergruppen des Förderturms Gruppenangebote zur Erweiterung sozialer Kompetenzen und zur Förderung ihrer motorischen und kognitiven Fähigkeiten an.

Ergänzt wird das Angebot durch Kurse, die von den Mitarbeitern des Förderturms angeregt werden. So können die Kinder unter verschiedenen Sport-, Gruppen- und Spielangeboten auswählen. Die Kinder erhalten eine optimale Förderung ihrer individuellen Talente und Fähigkeiten.

2.3.1 Gesunde Ernährung

Nach anfänglichen Herausforderungen einen Küchenpächter zu finden, der unseren Vorstellungen entspricht, haben wir mit der Berufsjugendhilfe einen perfekten Partner gefunden. Die Kinder lernen die Vielfalt einer gesunden Küche, Tischmanieren und das gemeinsame Essen in einer Gruppe kennen. Den Umgang mit gesunder Ernährung konnten wir mit verschiedenen Angeboten, wie den Eltern Kind Koch Kursen, unserer Garten AG und durch Kooperationen wie einer Obst Aktion des Drogeriemarktes dm oder der Themenwoche „fit und vital“ in den Herbstferien 2014 ergänzen.

2.3.2 Schulische Förderung

- Für jede Gruppe gibt es im Haus eine verbindliche Hausaufgabenzeit, in der jedes Kind selbstständig seine Hausaufgaben erledigen soll. Die Betreuer stehen in dieser Zeit den Kindern für Fragen zur Verfügung. Darüber hinaus werden bei Bedarf und in Absprache mit den jeweiligen Lehrern individuelle Förderaufgaben vermittelt. Durch die vom Förderturm angeschafften Lern- und Fördermaterialien können wir noch effizienter auf die Förderbedürfnisse der Kinder eingehen, als es in Schulen oder zu Haus möglich ist (Anlage 4: Samia)
- Bei auffälligen Kindern werden Gespräche mit Lehrern unter Einbezug der Eltern in unseren Räumlichkeiten geführt, um eine gemeinsame Strategie zur Förderung der Kinder zu vereinbaren. Halbjährlich werden Lernstandserhebungen unserer Kinder mit Unterstützung der einzelnen Klassenlehrer durchgeführt, um den Fortschritt der Kinder zu dokumentieren und Förderpläne zu erstellen. Die Zusammenarbeit wird von Schulen als sehr hilfreich eingestuft (Anlage 5: Erfahrungsbericht zweier Lehrer)
- In Kooperation mit dem Verlag an der Ruhr und einer Betreuerin bieten wir für alle Kinder seit 2014 eine Leseschule und Einzelförderung in der Sprachbildung an (Anlage 6: Chrysoula).

Das kontinuierliche und auch sich an Regeln haltende Umfeld des Förderturmhauses, welches täglich für unsere Kinder und Eltern geöffnet ist, und die sich dadurch ergebende Regelmäßigkeit und Sicherheit für die Kinder hat ihren Notendurchschnitt deutlich verbessert. Durch die Betreuung bekommen die Kinder eine Chance, sich in der Schule zu integrieren und im Unterricht mitzukommen. So gehen zum Beispiel mehrere unserer Kinder mittlerweile auf ein Gymnasium, die vorher eigentlich nur zur Hauptschule hätten gehen sollen (Anlage 7: Schulwechsel zum Gymnasium).

2.3.3 Selbstbehauptung durch Bewegung

Der kindliche Bewegungstrieb ist natürlich vorhanden. Toben, klettern, hüpfen, springen, balancieren oder rennen stärken nicht nur die motorischen Fähigkeiten, sondern auch die geistigen. Neben regelmäßigen Tobe- und Spielstunden auf dem Hof und im Bewegungsraum sowie Besuche auf umliegenden Spielplätzen bieten wir für jedes Kind Bewegungskurse an:

- Wing Tsun (Anlage 8: Wing Tsun) => Grundschul-Kurs Angebot über das Jugendamt, Teens Kurs Förderturm
- Motorik (Anlage 9: Motorik) => Angebot über das Jugendamt
- In einer Tanz AG hat die Agentur Primo Passo Shownetwork (Förderturnmitglied) mit Kindern aus beiden Förderturmhäusern eine Choreographie erarbeitet, die unter anderem bei der 12. Förderturm Charity Golf Gala vor 300 Gästen präsentiert und mit viel Applaus belohnt wurde. Den Kindern wurde somit die Möglichkeit gegeben, sich durch ihren Auftritt persönlich vorzustellen und ihre motorischen Fähigkeiten während der Proben und dem Auftritt unter Beweis zu stellen. Das Angebot soll im nächsten Jahr fortgeführt werden.
- Zusätzlich versuchen wir jedes Förderturmhauskind an Wasser zu gewöhnen und ihm das Schwimmen beizubringen. So konnten in den letzten Jahren bereits 23 Kinder das Seepferdchen in unseren Kursen erlangen (Anlage 10: Schwimmen). => Angebot über das Jugendamt.

2.3.4 musische und mediale Förderung

Durch die Unterstützung von Mitgliedern und Sponsoren ist es uns gelungen, einen Raum für mediales Arbeiten mit 12 Computern auszustatten. Dort findet auch unsere Zeitungs AG statt, die im nächsten Jahr als Beilage in unserem Newsletter erscheint. Ein Fachmann, der die Wartung und kindgerechte Sicherung der Computer übernommen hat, führt auch regelmäßig Schulungen im Umgang mit digitalen Medien für Eltern und Kinder durch. Darüber hinaus konnten wir einen Raum als Musikraum ausstatten, in dem nun unsere neu gegründete „Förderturmhausband“ mit einem Betreuer und einem Studenten wöchentlich probt.

Unsere Theater AG entwickelt immer vor Weihnachten ein Stück, das auf der Weihnachtsfeier aufgeführt wird.

2.3.5 weitere Gruppenangebote

Zur spezifischen Förderung insbesondere sozialer Kompetenzen, zum Kennen- und Schätzenlernen der Natur und der Lebenswelt sowie zur Entwicklung von Sensibilität für Ruhe und Entspannung werden weitere Angebote durchgeführt:

- Naturerleben (Anlage 11: Naturerleben) => Angebot über das Jugendamt
- Garten AG: Gemeinsam mit Grün & Gruga, der Ehrenamtsagentur und einem Sponsor konnte ein Spiel- und Nutzgarten auf dem Gelände des Förderturmhauses angelegt werden. Die Bepflanzung der neu angelegten Hochbeete wird durch Grün & Gruga in Form von Kursen über mindestens einen Wachstumszyklus begleitet.
- Erlebnispädagogik (Anlage 12: Erlebnispädagogik) => Angebot über das Jugendamt

2.3.6 Ziele der Gruppenangebote

- Förderung der Bewegungsmotorik
- Aufbau und Entwicklung einer Gruppenidentität
- Bewegungsanreize im Freien schaffen
- Verbesserung der Konzentrationsfähigkeit
- Erleben und Einüben von sozialen Verhaltensweisen
- Förderung von Kooperationsbereitschaft und Kommunikationsfähigkeit
- Unterstützung des Selbstwertgefühls und Förderung des Selbstvertrauens
- Schriftliches Ausdrucksvermögen und Methode der Präsentation einüben
- Erkennen der eigenen Grenzen, Fähigkeiten und Neigungen
- Steigerung der Frustrationstoleranz sowie Förderung der Ausdauer

Gruppenangebote	Anzahl Kinder pro Gruppe		
	2013	2014	2015
Motorik	6	6	6
Schwimmen	7	13	24
Wing Tsun Kids		14	14
Wing Tsun Teens			12
Tanz			6
Musik			8
Zeitung		7	9
Theater		6	5
Erlebnispädagogik	8	16	8
Garten			5
Natur erleben	6	12	12

Abb. 2 Übersicht Gruppenangebote

2.4 Eltern- und Familienarbeit

Die enge Bindung der Kinder an das Förderturmhaus, die sich durch die intensive Betreuung und die vielfältigen Angebote ergibt, wirkt sich in sehr positiver Art und Weise bis zu den Eltern der jeweiligen Kinder aus. Hier setzt eine zweite, sehr wichtige Betreuungsarbeit des Förderturm e.V. an, nämlich die Betreuung der Familien, denn ohne die „Mitnahme“ der Eltern ist eine nachhaltige Förderung der Kinder keinesfalls möglich. Nur durch die Motivation der Eltern schaffen wir die langfristige Bildungsintegration der Kinder. Denn wenn die Eltern kein Interesse für das Erlernete der Kinder zeigen, sei es das Erlernen eines Musikinstrumentes oder das Beherrschen einer Sportart, wird ihnen jeglicher Spaß und Ehrgeiz daran genommen.

Über diese enge Zusammenarbeit und durch das große Vertrauensverhältnis der Eltern zum Förderturm und deren Erzieher-Team kann die Arbeit der Stadt Essen, hier im Speziellen des Jugendamtes Essen, neue Wege beschreiten. In keiner anderen Projektstudie ist eine so gute und produktive Zusammenarbeit mit den Eltern bis dato erreicht worden (Anlage 13: Jugendamt, SkF Flexible Erzieherische Hilfen).

Folgende Angebote werden durchgeführt:

- Einzelfallberatung und Fallgespräche mit Eltern und ASD (Abteilung soziale Dienste Jugendamt) in den Förderturmräumlichkeiten
- „Einzelsprechstunden“ dienstags und donnerstags von 11-12 Uhr und 14-16 Uhr
- Einzelberatung des Jugendpsychologischen Instituts (nach Absprache)
- Eltern Café mit Häkel-, Strick- und Bastelangeboten
- Elternabend (halbjährlich)
- Trödelmarktnachmittage für alle Familien und Nachbarschaft 4 x im Jahr
- Erster Oma- und Opa nachmittag vor Weihnachten
- Nachbarschafts-Café (in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt)

2.5 Projekt der systemischen Familienschule des Sozialdienst katholischer Frauen (SkF)

In separaten Räumlichkeiten des Förderturmhauses befindet sich als Pilotprojekt die die Familienschule. Sie ist ein tagesstrukturierendes Angebot für bis zu acht Familien mit Kindern zwischen 6 und 12 Jahren, die Hilfe und Unterstützung im familiären (Erziehungs-)Alltag suchen.

Das Angebot motiviert Eltern und Familien, spezifische Interaktions- und Beziehungsmuster zu erkennen und zu analysieren und unterstützt sie dabei, neue Lösungsansätze zu entwickeln und umzusetzen. Die Inhalte orientieren sich an den Bedürfnissen und Kompetenzen aller Familienmitglieder und sind ressourcen- und lösungsorientiert. Eingebettet ist diese Arbeit in Alltagsstruktur und konkrete Unterstützung, wie Hilfe bei den Hausaufgaben, gemeinsames Kochen, gemeinsames Essen und Freizeitgestaltung.

Die Kinder dieser Familien sind Förderturmkinder und nehmen an allen Aktivitäten des Förderturms teil. An zwei Tagen werden die Kinder nach dem Mittagessen von ihren Eltern vom SkF betreut (Anlage 14: Farhan)

Nachdem der Förderturm alle Betreuungsgruppen eröffnet hat, sind die Räumlichkeiten für die Familienschule begrenzt. Desweiteren konnte die Verzahnung der Konzepte Familienschule und Förderturmhaus nicht zufriedenstellend umgesetzt werden. Gemeinsam wurde mit dem SkF und dem Jugendamt daher der Umzug der Familienschule in andere Räumlichkeiten beschlossen. In weiteren Gesprächen mit dem Jugendamt wird nun ein Konzept erarbeitet, wie die wichtige Elternarbeit in Zukunft im Förderturmhaus umgesetzt werden kann.

2.6 Sonstige Aktivitäten

- Gemeinsame Weihnachtsfeiern im Förderturmhaus 1 oder 2 mit anschließendem Kino- oder Theaterbesuch
- Ausrichtung eines Weihnachtsbasar mit Verkauf von selbstgemachten Geschenken (Deko, Plätzchen, Marmelade usw..)

- Weihnachtsaktion „Geben und Nehmen“: im jährlichen Wechsel erhalten Förderturmhauskinder Geschenke von Sponsoren bzw. spenden selbst für andere Kinder
- Aktive Beteiligung am Rosenmontagszug
- Mitwirkung beim Sommerfest zugunsten des Förderturm e.V. im Jagdhaus Schellenberg
- Betreuungsangebote in allen Ferien (festgelegte Wochen) mit Themenwochen, vielen Ausflügen und einer Fahrt ans Meer
- Mitwirken bei der Förderturm gala
- Gemeinsame Flohmärkte
- Projekte wie Gartengestaltung, Wandbemalung, Lesenachmittage usw. mit finanzieller und personeller Unterstützung von Firmen im Rahmen von social days.

3. Perspektive - Alles unter einem Dach

Wir wollen nicht nur zurückblicken, denn für die Zukunft haben wir uns eine Menge vorgenommen.

3.1. Was will der Förderturm erreichen

Die Hauptintention des Förderturms – Ideen für Essener Kinder e.V. ist es, den Betrieb beider Förderturmhäuser langfristig zu sichern.

Dazu zählt nicht nur die Erhaltung des Status Quo, sondern auch die regelmäßige Weiterentwicklung unseres Angebots in Bezug auf Personal, Räumlichkeiten, Ausstattung und Gruppenangeboten. Dies wird aktuell erfolgreich in beiden Häusern praktiziert und soll in dieser Form auch so fortgeführt werden.

Konkret könnten wir uns für das Förderturmhaus 2 eine weitere Grundschulgruppe vorstellen. Wobei dies allerdings einen Kostenanstieg bedingt durch weiteres Personal, mehr Gruppenangebote zur intensiveren Betreuung usw. zur Folge hätte.

Wir hoffen hier auf die weitere Unterstützung der Anneliese Brost Stiftung und der Alfried Krupp von Bohlen und Halbach- Stiftung.

Des Weiteren wäre es wünschenswert, wenn die Räumlichkeiten des Förderturmhauses 2 auch außerhalb unserer Betreuungszeiten durch weitere Angebote z.B. des Jugendamts oder caritativer Einrichtungen für unsere Familien und Familien aus der Nachbarschaft intensiver genutzt würden. Hier wären Geburtsvorbereitungskurse, Vorschulangebote, Jugendgruppen, Sportangebote o.ä. denkbar.

Dies würde allerdings die Einstellung eines Hausmeisters zwingend notwendig machen.

Die durchweg positive Rückmeldung von Lehrern, Eltern, Erziehern und Verantwortlichen der Stadt bestätigen unsere Arbeit.

Die Nachfrage in beiden Häusern nach Plätzen für bedürftige Kinder und die aktuelle Situation in einigen Stadtteilen in Essen veranlasst uns auch über die Eröffnung eines dritten Hauses nachzudenken – vorausgesetzt hierfür würde sich wieder ein großzügiger Förderer finden.

3.2. Finanzierung

Für einen langfristigen Betrieb beider Förderturmhäuser sind wir auf die finanzielle Unterstützung Dritter angewiesen. Dabei unterstützten uns alle Mitglieder durch die Mitgliedsbeiträge, Spenden und Sponsoring der Veranstaltungen. Des Weiteren helfen uns viele Firmen und Privatleute durch Geld- und Sachspenden sowie durch persönliches Engagement und Manpower.

Darüber hinaus sind wir für beide Häuser auf der Suche nach neuen Förderern und weiteren Maßnahmen zur Steigerung der finanziellen Mitteln.

Auch ist auf der letzten Sitzung von Vorstand und Kuratorium über weitere Möglichkeiten der finanziellen Unterstützung gesprochen worden. Hier bleiben wir weiter aktiv.

3.2.1. Aktivitäten Vorstand

Bisher wurden Gespräche zur zukünftigen Förderung mit folgenden Einrichtungen geführt:

- Anneliese Brost Stiftung (Voraussichtliche Förderung Haus 2 bis 2017)
- Spindemann-Stiftung (aktuelle Förderung Haus 1)
- Sparkassen-Stiftung (aktuelle Förderung Haus 1)
- RAG Stiftung
- Jugendamt der Stadt Essen
- Landesregierung NRW (über Werner Meys)
- DSZ – Deutsches Stiftungszentrum GmbH

Weitere Maßnahmen:

- Erhöhung des Mitgliedsbeitrags (Mitgliederversammlung 2016)
- Erweiterung der Mitgliederabende durch Gäste zur Bewerbung einer Mitgliedschaft
- Gezielte Spendenaufrufe (z.B. Weihnachtsspende, konkrete Sachspenden usw.)

3.2.2. Aktivitäten Kuratorium

Das Kuratorium wurde auf eigenen Wunsch hin nach Satzungsänderung von fünf auf mögliche zehn Mitglieder erweitert. Aktuell besteht das Gremium aus sieben Mitgliedern. Ziel der Erweiterung ist die Multiplikation der Fürsprecher in den Bereichen Wirtschaft, Politik und Gesellschaft. Momentan steht das Kuratorium mit folgenden Institutionen als mögliche Förderer in Kontakt:

- Anneliese Brost Stiftung
- Mercator-Stiftung
- Private Stiftung in Gründung

4. Zusammenfassung

Die Arbeit im Förderturmhaus 2 konnte insgesamt erfolgreich aufgenommen werden. Die vorgehaltene Angebotspalette entspricht den Zielvorgaben und den Absprachen des Kooperationsvertrages mit dem Jugendamt. Das Förderturmhaus 2 etabliert sich langsam als eine feste und bekannte „Größe“ im Stadtteil.

Bei den betreuten Kindern zeigen sich Fortschritte sowohl im kognitiven Bereich als auch in der Persönlichkeitsentwicklung insgesamt. Die Erziehungskompetenz der Eltern konnte gestärkt werden.

Alle Projektpartner befinden sich auf einem guten Weg der Zusammenarbeit und bereichern insbesondere durch die gelebte Angebotsvielfalt das gesamte Spektrum im Förderturmhaus 2.

Die aktuelle Stadtentwicklung auch im Hinblick auf die Flüchtlingsproblematik zeigt mehr als deutlich, dass Einrichtungen wie die beiden Förderturmhäuser in Zukunft mehr denn je gebraucht werden.

Gez. Claudia Goldschmidt / Ulrike Franke / Cornelia Keybeck

Anlagenverzeichnis

- Anlage 1: Aufnahmekriterien
- Anlage 2: Manuel Münz – Mein Anerkennungsjahr
- Anlage 3: Aufnahme Vereinbarungen
- Anlage 4: Samia
- Anlage 5: Erfahrungsbericht zweier Lehrer
- Anlage 6: Chrysoula
- Anlage 7: Schulwechsel zum Gymnasium
- Anlage 8: Wing Tsun
- Anlage 9: Motorik
- Anlage 10: Schwimmen
- Anlage 11: Naturerleben
- Anlage 12: Erlebnispädagogik
- Anlage 13: Jugendamt, SkF Flexible Erzieherische Hilfen
- Anlage 14: Farhan